

Baudenkmäler

E-7-79-201-1 **Ensemble Hauptstraße.** Der etwa 400 Meter lange, von Ost nach West annähernd eben verlaufende Marktplatz bildet mit Rathaus und ehem. Spital den Kern der Stadtanlage Rain a. Lech und ist ein Ensemble. Ausdehnung und Verlauf der vormals zwischen zwei spätmittelalterliche Stadttore gespannten Straßenachse dokumentieren die ursprüngliche Bedeutung dieser Durchgangs-, Handels- und Marktstraße als Ergebnis einer historisch-topographisch günstigen Situation, vorgegeben durch einen Verkehrsknotenpunkt mittelalterlicher Handelsstraßen. Etwa östlich vom Ort liefen Straßenverbindungen aus München, Neuburg und Nürnberg zusammen, wobei die nördliche Verbindung direkt zur Donaubrücke und Zollstätte zwischen Niederschönenfeld und Marxheim führte, beides für die Mitte des 13. Jahrhunderts urkundlich nachgewiesen. Die sich vor dem ehem. Bayer- bzw. Neuburger-Tor im Osten vereinigenden Kreuzungsstraßen durchzogen gemeinsam die Stadt über den erweiterten Straßenmarkt von Osten nach Westen und verließen ihn hinter dem Rathaus nach einer scharfen Biegung nach Norden durch das ehem. Schwab- bzw. Donauwörther Tor. Über den alten Lechübergang führte von hier aus die Straße weiter nach Donauwörth, zur oberen Donau, zu Neckar und Rhein. Zum Schutze eben dieses Lechübergangs in Verbindung mit Zollstationen war Rain in der Mitte des 13. Jahrhunderts durch den bayerischen Herzog Otto II. gegründet worden und zwar unmittelbar als Stadt. Von Anfang an stark befestigt, war Rain, gelegen im innersten bayerischen Lech-Donau-Winkel, als äußerstes Bollwerk gegen Schwaben für das Herzogtum und spätere Kurfürstentum Bayern von besonderer strategischer Bedeutung. Es wurde zum Verwaltungsmittelpunkt für die wittelsbachischen Besitzungen am unteren östlichen Lechrain mit Kastenamt, später eigenem herzoglich-bayerischen Landgericht, schließlich Pfliegergericht und Amtsgericht. Als Grenzstadt gelangte es im Mittelalter auch zu wirtschaftlicher Bedeutung mit Stapelrecht, Salzniederlage, Tuchmacher-, Färber- und Webergewerbe. Die politische Entscheidung der Erbhuldigung für den Pfalzgrafen Ruprecht und gegen Herzog Albrecht von München 1504 hatte für die Stadt unmittelbare wirtschaftliche Konsequenzen: Verlust des Rechts der Salzniederlage und handelspolitische Isolierung durch veränderte Landesgrenzen. Dafür stieg seine Bedeutung als bayerische Grenzfestigung; um 1600 wurde die Stadt erneut stark befestigt. In der Schlacht bei Rain 1632 erhielt der Feldherr Tilly seine tödliche Verwundung. 1803 wurde die Festung aufgelassen. Für die Bebauung des planmäßig angelegten Stadtplatzes mit seinem spätmittelalterlichen Grundriss und vereinzelt Häusern aus dem 16., meist aber dem 17., 18. und 19. Jahrhundert ist vor allem der Eindruck der Geschlossenheit charakteristisch. Die meist zweigeschossigen, wechselseitig giebel- und traufständigen Bürgerhäuser vermitteln aber gleichzeitig infolge unterschiedlicher Giebel- und Traufhöhen, Gebäudebreiten und Stockwerkshöhen ein Bild von Vielfalt, wozu auch die repräsentativen Treppen- und Schweifgiebel beitragen, die sich mit einfachen Dreiecksgiebeln abwechseln. Die durchweg verputzten Häuser zeigen teilweise Putzgliederungen und profilierte Gesimse, Giebel mit Aufzugsluken, selten auch Flacherker. Architektonischer Blickpunkt ist der Rokokobau des Rathauses, im westlichen Teil des Marktes in den Straßenplatz

gerückt, mit seinen stattlichen Fronten: der Giebelfassade nach Osten mit Risalit und quadratischem Türmchen, dem höheren Giebel nach Süden mit Schneckenvoluten. Nördlich des Rathauses kommt es zu einer unregelmäßigen Platzbildung, eingefasst durch Schweifgiebelhäuser und die stattliche Apotheke des 16./17. Jahrhunderts. Östlich des Rathauses das Denkmal für den Feldherrn Tilly, am gegenüberliegenden Ende des Straßenplatzes ein Marienbrunnen. Das ehem. Bayer-Tor im Osten ist nur noch durch eine Straßenverengung markiert, das nordwestliche Donauwörther Tor über dem alten Torbogen modern nachgebildet. Neben letzterem entwickelte sich der Komplex des ehem. Spitals, typisch für mittelalterliche Stadtplanung in der Nähe eines Torbereichs situiert. Die Marktplatzbebauung zeigt insgesamt die architektonischen Proportionen einer bürgerlichen Kleinstadt mit Verweis auf Handel und Gewerbe.

- D-7-79-201-41** **Agathenzell.** Kath. Kapelle St. Agatha, Saalraum mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Ecklisenen und Dachreiter, in neugotischen Formen, 1899; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-73** **Albanusstraße 4.** Kath. Fialkirche St. Alban, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Vorzeichen im Westen und Turm mit Otokonaufsatz und Spitzhelm im südlichen Chorwinkel, Turmunterbau 14./15. Jh., Oktogon 17. Jh., 1872 Neubau von Chor und Schiff; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-42** **Am Kirchberg 4.** Ehem. Mesnerhaus, erdgeschossiger Bau mit asymmetrischem Greddach, 1809.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-43** **Am Kirchberg 9.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 1720, im 19. Jh. durch rückseitigen, erdgeschossigen Anbau mit Treppengiebel erweitert; mit Ausstattung; Pfarrstadel, erdgeschossiger Satteldachbau mit Kragsteinen und deutschem Band, 1869.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-44** **Am Kirchberg 11.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, hohem Westturm mit Rhombenhelm, Vorzeichen, Sakristeianbau und Ölbergnische im Süden, Chor, 15. Jh., Schiff mit Anbauten und Turm neu errichtet, bez. 1747, 1872 Turmoberteil in neuromanischen Formen wiederhergestellt, Turmhelm 1931; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-67** **Am Schloßberg.** Kath. Kalvarienkapelle, Satteldachbau mit eingezogenem, Dreiseitschluss und Giebelreiter mit Spitzhelm, 18. Jh., Giebelreiter 20. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-79-201-47** **Änger.** Lourdeskapelle, rechteckiger Satteldachbau mit eingezogenem Dreiseitschluss und Putzgliederung, in neugotischen Formen, bez. 1908; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-66** **Bahnweg.** Gedenkstein, Pfeiler auf gestuftem Postament, in Erinnerung an die Römerstraße, 1870.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-2** **Baumanngasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Flacherker und reicher, neubarocker Putzgliederung, 1907.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-57** **Bergendorfer Straße 7.** Kath. Marienkapelle, rechteckiger Satteldachbau mit eingezogenem, Dreiseitschluss und Giebelreiter mit Spitzhelm, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-1** **Brachetstraße; Brachetstraße 18; Brachetstraße 20; Brachetstraße 24; Brachetstraße 28; Burggasse 10; Burggasse 13; Hauptstraße 29; Hauptstraße 63; Nähe Brachetstraße; Nähe Hauptstraße; Schloßstraße 16; Schulgasse 9; Schulgasse 11; Spitalgasse 6; Spitalgasse 10.** Eine Stadtmauer wird erstmals 1403 genannt. Die heute erhaltenen Teile der Stadtbefestigung gehen auf einen systematischen Ausbau im 14. und 15. Jh. sowie eine Verstärkung durch Basteien um 1600 zurück. Erhalten haben sich lediglich geringe, freistehende Reste der ehem. Ummauerung vor allem im Westen, Norden und Süden und im Anschluss an den Schlossbereich. Ansonsten wurde die Stadtbefestigung nach der Aufhebung der Festung ab 1803 zum Großteil abgetragen oder überbaut und durch Gebäude verdeckt, im Schlossbereich ist sie teils erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-48** **Brunnenfeld.** Kath. Marienkapelle, rechteckiger Satteldachbau mit eingezogenem Dreiseitschluss und Ecklisenen, bez. 1898; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-4** **Burggasse.** Wasserturm, konischer Rundbau mit ausladendem Behälter und neoklassizistischen Gliederungselementen, 1903.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-51** **Burgheimer Straße 2.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Zwerchhaus mit Volutengiebel, 2. Hälfte 17. Jh./Anfang 18. Jh.; mit Ausstattung; Pfarrstadel, erdgeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung und Segmentbogentoren, um 1800.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-61** **Gäble 1.** Kath. Filiationkirche Mariä Heimsuchung, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Turm mit Lisenengliederung südlich am Schiff und östlich anschließendem Sakristeianbau, um 1500, 1772 nach Brand überarbeitet, Turmerhöhung und wohl auch Sakristeianbau; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-79-201-49** **Gempfinger Straße 4.** Kath. Filialkirche St. Peter und Paul, gotische Chorturmkirche, Saalbau mit wenig eingezogenem Rechteckchor im mächtigen Ostturm mit Satteldach, Sakristeianbau im Norden und offener Vorhalle im Südwesten, im Kern 14. Jh., Sakristeianbau und Umgestaltung, 18. Jh., Erweiterung nach Westen mit Vorhalle, 1939; mit Ausstattung; Friedhofsmauer erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-58** **Georgstraße 8.** Ehem. Gasthaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenen, im Kern 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-59** **Georgstraße 11.** Kath. Filialkirche St. Georg, rechteckiger Saalraum mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Turm mit Lisenengliederung im südlichen Chorwinkel, nördlich Sakristeianbau und Vorzeichen im Westen, Ende 15. Jh. errichtet, Kirchendach von Langhaus und Chor 1721 (dendro.dat.), Turmerhöhung wohl gleichzeitig, Vorzeichen, 1847; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-15** **Hauptstraße.** Tillydenkmal, auf gestuftem Postament die Figur Graf Johann T´Serclaes von Tillys, von Hygin Kiene nach einem Entwurf von Anton Kaindl, 1914.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-8** **Hauptstraße.** Marienbrunnen, sechseckiges Becken mit neugotischen Ornamenten und Marienfigur auf der Säule, von der Erzgießerei Klett & Co., bez. 1863.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-5** **Hauptstraße 14.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Giebelaufsatz und Flacherker mit Schweifgiebel, im Kern um 1600, modern überformt.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-6** **Hauptstraße 20.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit gestuftem Blendgiebel mit Aufsätzen und reicher Putzgliederung in barockisierendem Jugendstil, bez. 1903.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-9** **Hauptstraße 22.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus mit geschweiftem Volutengiebel und Putzgliederung, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-10** **Hauptstraße 26.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Aufzugsöffnungen im hohen Schweifgiebel und flachem Bodenerker mit Schweifgiebel, 1. Hälfte 18. Jh., 1923 erneuert und rückseitig erweitert.
nachqualifiziert

- D-7-79-201-11** **Hauptstraße 29.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, neoklassizistischer Bau mit Mezzanin, Flachwalmdach und reicher Gesims- und Putzgliederung, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-12** **Hauptstraße 31.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit eingezogenem Giebel, im Kern 2. Hälfte 18. Jh., modern überformt.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-13** **Hauptstraße 34.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Gesimgliederung, spitzbogigen Aufzugsöffnungen und Turmaufsatz am Giebel, im Kern 1. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-14** **Hauptstraße 50.** Vier schmiedeeiserne Fenstergitter, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-16** **Hauptstraße 52.** Gasthaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Tordurchfahrt und Putzrustika im Erdgeschoss, im Kern um 1600, erneuert bez. 1704, Fassade modern überformt.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-17** **Hauptstraße 54.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit geschweiftem Volutengiebel, Ecklisenen und Geschossgesimsen, im Kern 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-18** **Hauptstraße 56.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und gebänderten Ecklisenen, im Kern Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-19** **Hauptstraße 60.** Rathaus, zierlicher, reich gegliederter, zweigeschossiger Satteldachbau mit dreigeschossigem Zwerchhaus mit Zinnengiebel, östlich geschweiffter Volutengiebel mit Mittelrisalit und schlankem Türmchen, bez. 1759, Verbindungsbau zwischen Rathaus und sog. Altherr-Haus, 1887-1891.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-20** **Hauptstraße 60.** Ehem. Wohnhaus, jetzt Teil des Rathauses, sog. Altherr-Haus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Bodenerker, Zinnengiebel und reicher Gliederung, um 1600, instandgesetzt 1914.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-21** **Hauptstraße 71.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebel, polygonalem Eckerker mit Wappentafeln und reicher Gliederung durch Pilaster und Gesimse, um 1600.
nachqualifiziert

- D-7-79-201-53** **Kirchenkreppe 2.** Kath. Friedhofskapelle, zweigeschossiger Rechteckbau mit zierlichem Giebelreiter mit Zwiebelhaube, im Obergeschoss ehem. Getreidespeicher, 1411 gestiftet, Anfang 18. Jh. verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-52** **Kirchenkreppe 2.** Kath. Pfarrkirche St. Vitus, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, nördlich Sakristeianbau und unverputzter und gegliederter Backsteinturm mit Satteldach, im Kern frühromanischer Bau, 11. Jh., Turm im frühen 14. Jh. neu errichtet, Neubau des Chors und Erweiterung nach Westen, 1447, Erhöhung der Langhausmauern, 1683, Sakristeianbau 17./18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-22** **Kirchplatz 5.** Ehem. kath. Allerheiligenkapelle, zweigeschossiger, einschiffiger, an beiden Enden dreiseitig geschlossener Bau mit nordwestlich eingestelltem Turm mit Zelt Dach, an der Nordseite Zugänge zum ehem. Karner und zur darüber liegenden Kapelle, bez. 1471, nach 1642 innen verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-23** **Kirchplatz 7.** Inschrifttafel, bez. 1890; am Geburtshaus des Tondichters Franz Lachner.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-24** **Kirchplatz 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit aufgeputzter Eckrustika, um 1800, Fassade wohl im 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-25** **Kirchplatz 19.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist, gotische, dreischiffige Staffelhalle mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Turm über hohem Unterbau mit kurzem Oktogon und Spitzgiebel im östlichen Joch des südlichen Seitenschiffs und nördlich zweigeschossigem Sakristeianbau, Chor und Schiff, ab letzten Viertel 14. Jh., vollendet bez. 1480, Turmunterbau spätromanisch, wohl 2. Hälfte 13. Jh., erhöht 1538 - 1558, Spitzhelm um 1870, Erhöhung der Sakristei, 1698; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-72** **Kittelmühle 1.** Mühle, dreigeschossiger Satteldachbau mit Giebelgesims und Aufzugsöffnung, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-71** **Kittelmühle 1; Kittelmühle 2.** Marienkapelle, kleiner Satteldachbau mit dreiseitigem Schluss, Lisenengliederung und Giebelreiter mit Spitzhelm, 1883; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-79-201-39** **Münchner Straße 15.** Ehem. Pestfriedhof, angelegt um 1600, heute alter Teil des städtischen Friedhofs, mit Grabdenkmälern des 18. und 19. Jh.; Familiengrab Pollak mit Engelsskulptur von Johann Pollak, Ende 19. Jh.; Friedhofstor mit gefelderten Torpfeilern, Mitte 19. Jh.; Kath. Friedhofskapelle St. Rochus, mit Lisenen und Bogenfriesen gegliederter Saalbau mit eingezogener Halbrundapsis, Vorzeichen im Nord- und Südwesten und Giebelreiter mit Spitzhelm, 1730, neuromanische Vorzeichen und Giebelreiter Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung;
nachqualifiziert
- D-7-79-201-56** **Nähe Bergendorfer Straße.** Ehem. Bauernhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenen und Profilgesimsen, 1870.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-69** **Nähe Sallacher Weg.** Wegkapelle, Satteldachbau mit dreiseitigem Schluss und Lisenengliederung, in neugotischen Formen, 1870; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-60** **Nördling 5.** Kath. Kapelle St. Leonhard, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor und Westturm, Sakristeianbau nordöstlich am Chor, frühes 18. Jh., 1850 Turmneubau anstelle eines Dachreiters; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-75** **Oberes Eck 3.** Ehem. Salzstadel, seit 1988 Heimatmuseum, eingeschossiger Satteldachbau, 2. Hälfte 17. Jh., modern erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-26** **Oberes Eck 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit geschweiftem Volutengiebel mit Gesims- und Pilastergliederung sowie ädikulaartig gerahmtem Portal, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-74** **Ortsstraße 8.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Turm mit Lisenen, Bogenfriesen und Satteldach im nördlichen Chorwinkel, Chor und Turm um 1500, Verlängerung des Langhauses 1872, südlicher Sakristeianbau 1921; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-76** **Ortsstraße 10.** Kleinbauernhaus, eineinhalbgeschossiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel im Wohnteil und Stallanbau, 1896.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-28** **Pfarrstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit neugotischer Kragsturz- und Toreinfahrt, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-79-201-63** **Römerstraße 20.** Ehem. Schule, jetzt Feuerwehrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Ecklisenen, 1876, Umbau, 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-64** **Römerstraße 27; Römerstraße 29.** Kath. Pfarrkirche St. Quirin, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, mächtigem gegliedertmn Backsteinturm mit Satteldach im südlichen Chorwinkel und Sakristeianbau im Norden, Turm 13./14. Jh., Schiff und Chor 1. Hälfte 15. Jh., Ende 17. Jh. Erhöhung der Langhausmauern, Erweiterung, 1834; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit Gesims und Torpfeilern, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-65** **Römerstraße 29.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Aufzugsöffnungen im Giebel, 1806.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-29** **Schloßstraße 1.** Ehem. Gasthaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Giebelgesimsen und Eckrustika, Mitte 18. Jh., Garagendurchfahrt modern.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-30** **Schloßstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Flacherker, geschweiftem Volutengiebel, Giebelgesimsen und Aufzugsöffnungen, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-31** **Schloßstraße 16.** Ehem. Schloss, zweigeschossige, Dreiflügelanlage mit Satteldächern und Zinnengiebeln, Westflügel mit Erker und Zwerchhaus, Mitteltrakt mit korbbogigem Portal, Einfahrt und Pforte, ab 1421 errichtet, ab dem 18. Jh. mehrmals umgebaut und verändert, Neubau des Ostflügels, 1898; Reste der Umfriedung, wohl 18. Jh., in Teilen erneuert; siehe Stadtbefestigung
nachqualifiziert
- D-7-79-201-32** **Schloßstraße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit rustizierten Ecklisenen und Rustikaeinfassung am Portal, Anfang 19. Jh.; Einfriedung, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-33** **Schulgasse 11.** Ehem. Chorregentenhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, Schwalbenschwanzaufsatz und Aufzugsöffnungen, Mitte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-34** **Schulgasse 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit eingezogenem Giebel, Ecklisenen und Gesimgliederung, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-50** **Schwemmfeld.** Lourdeskapelle, Satteldachbau mit halbrundem Schluss und Ecklisenen, 1895; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-79-201-35** **Spitalgasse 1.** Ehem. Gästehaus des Schlosses, dann Pfleger- und Landrichtersitz, ab dem 18. Jh. bis 2014 Apotheke , dreigeschossiger Satteldachbau mit rundem Eck- und Bodenerker und Schweifgiebel mit Lisenengliederung, wohl Mitte 17. Jh., Umbauten, 1917 und 1945.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-36** **Spitalgasse 6.** Ehem. Spitalpfarrhaus, jetzt Teil des Kindergartens, zweigeschossiger Satteldachbau mit Profilgesimsen, 1790, 1829 erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-37** **Spitalgasse 8.** Kath. Spitalkirche Hl. Dreifaltigkeit, Saalbau mit Sakristeianbau im Norden und Dachreiter mit Spitzhelm, 1718 errichtet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-38** **Spitalgasse 10; Hauptstraße 76.** Ehem. Spital, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, an die Spitalkirche angrenzender, dreigeschossiger Satteldachbau, 1468; ehem. Spitalstadel, erdgeschossiger Satteldachbau mit abgeschrägter Südwestecke, im Kern Ende 15. Jh.; Durchgang modern.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-70** **St.-Jakob-Straße 2.** Kath. Filialkirche St. Jakob, gotische Chorturmkirche, Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor im Turm mit Ecklisenen und Oktogonaufsatz mit Zwiebelhaube sowie Sakristeianbau im Osten, im Kern wohl 15. Jh., Turmoktogen und Vorzeichen um 1700, Sakristeianbau 1751; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-68** **Tödting 5.** Kath. Wallfahrtskirche St. Anna, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Turm mit Ecklisenen und Oktogon mit Zeltdach sowie Sakristeianbau östlich, Turmunterbau und Sakristei spätgotisch, Neubau Schiff und Chor 1. Hälfte 18. Jh., um 1965 Kirchenschiff erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-62** **Ulrichstraße 14.** Kath. Filialkirche St. Ulrich, Saalbau mit dreiseitig geschlossenem Chor, nördlich Turm mit Lisenen und Friesgliederung und Satteldach, südlich Sakristeianbau, im Kern gotisch, wohl im 17. Jh. erneuert, Sakristeianbau, 20. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-45** **Untergasse 2.** Kath. Kapelle, rechteckiger Satteldachbau mit dreiviertelrundem Chor, vorgeblendetem Schweifgiebel und Dachreiter, im Kern wohl noch 17. Jh., umgebaut, 17./18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-46** **Wallerdorfer Straße 26.** Gasthof, zweigeschossiger Satteldachbau mit Aufzugsöffnungen und Giebelgesims, im Kern 1. Drittel 19. Jh., im 19./20. Jh. erweitert, stark überformt.
nachqualifiziert

- D-7-79-201-54** **Wengener Straße 3.** Ehem. Kaplanhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, von Benedikt Ettl, bez. 1737.
nachqualifiziert
- D-7-79-201-55** **Wengener Straße 24.** Ehem. Richterhaus, jetzt Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Rustika- und Gesimsgliederung, geschweiften Giebeln und zwei Nischen mit Hausfiguren, um 1700, Fassade neubarock verändert, bez. 1902.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 73

Bodendenkmäler

- D-7-7231-0101** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0102** Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0115** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0116** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0168** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0214** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Georg in Mittelstetten.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0216** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Quirin in Staudheim.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0013** Siedlung der Bronzezeit, der Hallstattzeit, der römischen Kaiserzeit und des frühen Mittelalters, Gräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0015** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0016** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0017** Abgegangene mittelalterliche Kapelle.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0018** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0019** Straße der römischen Kaiserzeit mit straßenbegleitenden Materialentnahmegruben.
nachqualifiziert

- D-7-7331-0021** Mittelalterliche Stadtbefestigung von Rain am Lech.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0026** Straße der römischen Kaiserzeit mit straßenbegleitenden Materialentnahmegruben.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0027** Siedlung und Gräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0028** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0029** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0030** Gräber vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0031** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0032** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0033** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0035** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0036** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0037** Grabhügel und Flachgräber vor- oder frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0041** Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der Latènezeit, Gräber und Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0042** Brandgräber der Urnenfelderzeit, Siedlung und Gräber des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0043** Brandgräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

- D-7-7331-0044** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0046** Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0047** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0048** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0049** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0050** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0051** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0052** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0053** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0054** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0055** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0058** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0064** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0065** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0066** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0068** Straße der römischen Kaiserzeit mit straßenbegleitenden Materialentnahmegruben.
nachqualifiziert

- D-7-7331-0071** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0072** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0073** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0074** Siedlung der Linear- und Stichbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0075** Siedlung oder Gräber der späten Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0076** Siedlung der römischen Kaiserzeit und Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0077** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0078** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0079** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0080** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0081** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0082** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0083** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0084** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0085** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0086** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert

- D-7-7331-0087** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0089** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0090** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0091** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0093** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0111** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0112** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0113** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0126** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0137** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0141** Brücke der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0153** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0156** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0157** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0165** Siedlung der späten Bronzezeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0166** Siedlung und Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-7-7331-0167** Frühneuzeitliche Stadtbefestigung von Rain am Lech.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0168** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der befestigten Altstadt von Rain am Lech.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0191** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Michael in Bayerdilling.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0194** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Veit und der Friedhofskapelle in Gempfung.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0198** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist und der Allerheiligenkapelle (Karner) in Rain am Lech.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0199** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche Mariae Heimsuchung in Oberpeiching.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0201** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Jakob in Unterpeiching.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0204** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Schlosses von Rain.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0205** Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Friedhofskapelle St. Rochus in Rain und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0209** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Ulrich in Sallach.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0211** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Albanus in Wächtering.
nachqualifiziert
- D-7-7331-0213** Befunde der frühen Neuzeit im Bereich im Bereich der Kath. Kapelle St. Leonhard in Nördling.
nachqualifiziert

- D-7-7331-0216** Teilstück einer Straße der römischen Kaiserzeit, mit straßenbegleitenden Materialentnahmegruben.
nachqualifiziert
- D-7-7332-0006** Grabhügel der Hallstattzeit mit Nachbestattungen der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7332-0010** Siedlung der Münchshöfener Kultur.
nachqualifiziert
- D-7-7332-0011** Siedlung der Linearbandkeramik und der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7332-0012** Brandgräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7332-0014** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Peter und Paul in Etting.
nachqualifiziert
- D-7-7332-0016** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche St. Anna in Tödting.
nachqualifiziert
- D-7-7332-0019** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Nikolaus in Wallerdorf.
nachqualifiziert
- D-7-7332-0022** Abgegangene mittelalterliche Kapelle St. Agatha.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 97